

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 40  
  
**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Am Gitsch fi Mainig



dAmerikhaanar und dRussa schpik-  
khand Geminis und Schputnikhs  
in da Wältraum ussa, Pfranzoosa  
hend dar dö Goole, dia Tütscha  
dar Erhard – und was hend miar?  
Halt, miar hend au aswas. Drej  
Schpitza-Tschuttar, wo nümma  
tschutta törfand. Dia drej Nazio-  
naala, wo zEngland zschpoot hai-

khoo sind, sind vum schwizzarische  
Fuaßballverband gschpeert worda.  
Dua hend dia drei Tschuttar a  
Briaf ana Zittig gschribba, wo dar  
Zentralvorschtand mit «Befremda»  
gläasa hätt. Well dä Briaf jo gäär  
nitt schtimmi. Also hätt dar Zentral-  
vorschtand au a Pricht ussaggee.  
I muaß sääga, i hann dä Pricht  
gläasa wian a Khriminalromaan:

*Kurz nach diesem Intermezzo wurden  
im achten Stockwerk, wo die Spieler  
wohnten, zwei jüngere Damen gesich-  
tet, welche, als sie sich entdeckt sahen,  
kebrt machten. Der Team-Attaché  
der Football-Association verfolgte sie  
und stellte fest, daß die beiden Da-*

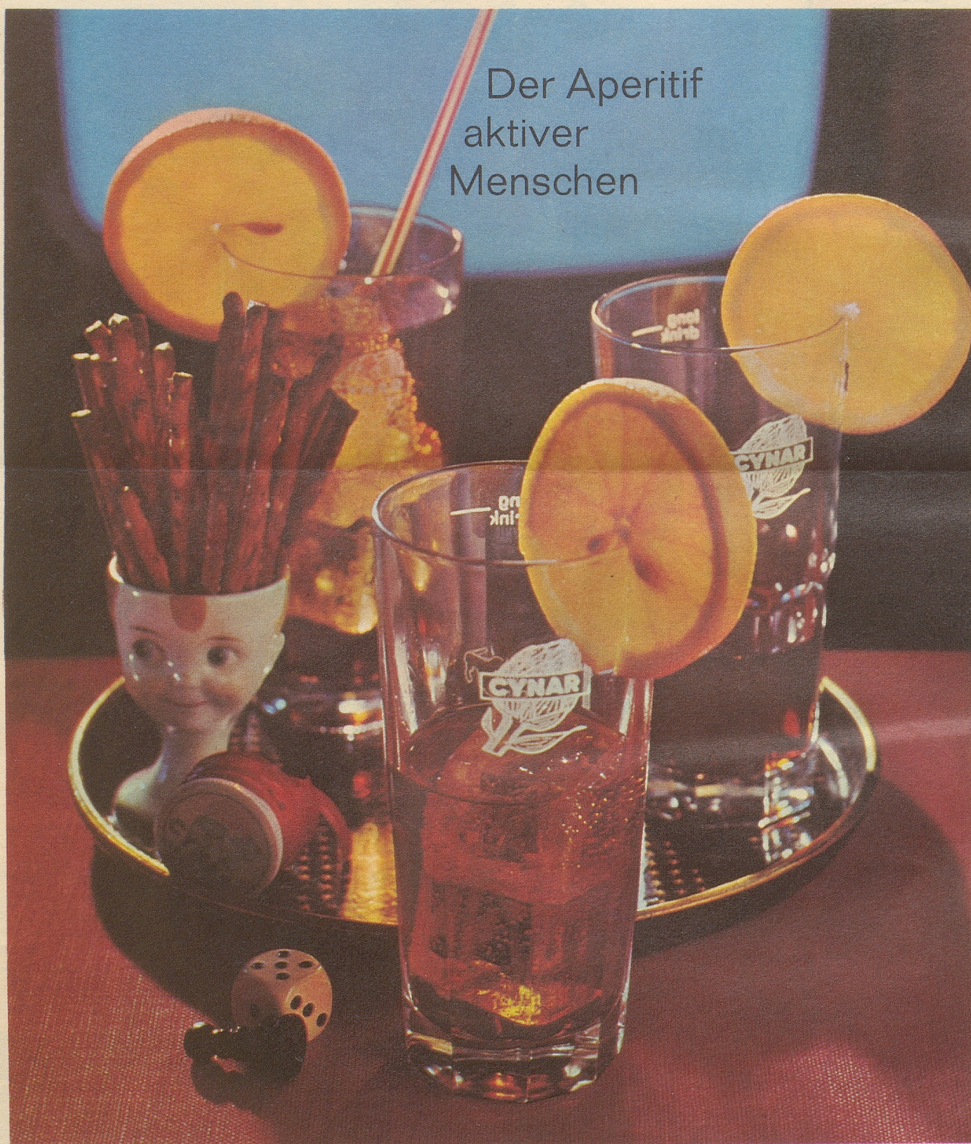
*men von einer Kabine des ersten Stock-  
werkes aus ein Telefongespräch führ-  
ten. Zur gleichen Zeit hatte auch W. L.  
in seinem Zimmer eine telefonische  
Unterredung. Der direkte Zusammen-  
hang sei aber erst nachträglich fest-  
gestellt worden.*

Ha, i gsähha dar Team-Attaché  
vor miar, wian är dia baida Görls  
gsichtat und tenkht hätt: Au, denna  
baida suubara Pulla schliichsch a-  
mool noohha, ma khann nia wüssa  
... Und wian är denn mässarscharf  
khombiniart hätt, daß dia baida  
mit am achta Sctockh telefoniert  
hend. Jo, asona Attaché muaß ti-  
rähkt a zwaita Scherlockh Holms

sii. Übrigans hend dia baida eng-  
lische Maitali zwor khai Briaf  
gschribba, darfür abar a Präss-  
ärkhläärig apggee. As tej na schu  
no laid, daß mäagan inna dä Mais  
entschtanda sej. Sii khönnandi abar  
mit guatam Gwüssa sääga, daß  
ganz, ganz sihhar nüüt passiert  
sej.

I glauba bald, dar schwizzarisch  
Fuaßballverband teeti besser, wenn  
är khai Nazionaalmannschaft mee  
ins Ussland ussa schpickha teeti.  
dSchwizzar Tschuttar sind asoo  
hübschi Purschta, daß na immar  
widar a Susan odar a Veronica  
über da Wääg laufa wird. Schua-  
land miar üüsari Fuaßbällalar lia-  
bar uff Filmschtaar um, bej denna  
machts nüüt, wenns zschpoot hai-  
khömmmand.

## Der Aperitif aktiver Menschen



# CYNAR



## Von fliegenden Kisten zum Jet

So lautet der Untertitel zu dem  
von Curt Riess geschriebenen Buch  
«SWISSAIR», das im Schweizer  
Verlagshaus, Zürich, in Großfor-  
mat und 250 Seiten stark erschie-  
nen ist: Ein Buch, das den Grün-  
den dafür nachgeht, daß unser klei-  
nes Binnenland unter privatwirt-  
schaftlicher Führung eine Luftver-  
kehrsgesellschaft entwickeln konn-  
te, die sich gegen die staatlichen  
Konkurrenzunternehmen der Groß-  
mächte mit Erfolg zu behaupten  
vermag. Der Weg dahin war nicht  
nur – selbstverständlich! – mit  
Hindernissen gepflastert, sondern  
– glücklicherweise! – auch mit  
idealistisch gesinnten, tüchtigen,  
flugbegeisterten und oft auch ver-  
wegenen Menschen gesegnet. Vor  
allem diesen Menschen, ihren Flug-  
taten, dem Anekdotischen also,  
widmet Curt Riess den Großteil  
seiner von offensichtlicher Begei-  
sterung durchdrungenen journalisti-  
schen Arbeit, so daß ein Buch zu-  
stande kam – es ist reich illustriert  
–, das nicht im entferntesten etwa  
an eine der sattsam bekannten eben-  
so jubiläumsfrohen wie trockenen  
Firmengeschichten erinnern läßt,  
sondern für jung und alt ein span-  
nendes, faszinierendes Bild vom  
Aufstieg «unserer» SWISSAIR –  
und den Menschen, die dahinter  
standen und stehen – bildet.

Johannes Lektor